

An den Magistrat der Stadt Weiterstadt
z.Hd. Herrn Bürgermeister Peter Rohrbach

Rathaus, Riedbahnstr. 6
64331 Weiterstadt

EINGANG

28. FEB. 2013

Stadt Weiterstadt

25.2.2013

Ihr Zeichen FBL I/024-10 Wes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rohrbach,
sehr geehrter Herr Wesp, sehr verehrte Damen und Herren des Magistrats,

mit großem Bedauern haben wir Ihr Schreiben vom 20.2.2013 zur Kenntnis genommen.

Mit unserer Mail vom 14.11.2012 und in mehreren Telefonaten haben wir bereits zum Ausdruck gebracht, dass wir als Verlag das größte Interesse an einer ordnungsgemäßen Verteilung des WOCHEN-KURIER haben, zumal wir allein für die Verteilung jährlich einen Betrag von über 35.000 Euro aufbringen müssen und dafür auch eine entsprechende Leistung erwarten dürfen.

Wie bereits eingeräumt, haben wir die Verteilungsqualität bei der Fa. EGRO mehrfach angemahnt und mehrere persönliche Gespräche geführt. Da die Fa. EGRO unabhängig davon weiter nur ihre Qualitäten hervorhob, ohne die Unzulänglichkeiten zu erkennen und darauf zu reagieren, haben wir den Vertrag gekündigt und mit Wirkung vom 1.1.2013 die Fa. Malik mit der Verteilung beauftragt.

Die Fa. Malik arbeitet im Übrigen auch als Sub-Unternehmer für die Fa. SZV (ein Tochterunternehmen des Medienhauses Südhessen, Darmstädter Echo) in Darmstadt, so dass wir davon ausgingen, mit dem Wechsel eine optimale, flächendeckende Verteilung gewährleisten zu können. Aber auch hier zeigten sich Schwächen und ein ebenfalls abwegelndes Verhalten wie bei EGRO. Zu bedenken gilt allerdings auch, dass es eine 100-prozentige Verteilung einer kostenlosen Wochenzeitung grundsätzlich nicht gibt und nicht geben wird – egal wer diese Aufgabe übernimmt. Sämtliche Verteilerfirmen garantieren nur eine 95-prozentige Verbreitung. Bei einer Auflage von rund 22.000 Exemplaren (inkl. Auslagen) entspräche das einer Fehlquote von 1100 Exemplaren. Auch wenn die Zahl der Reklamationen deutlich unter diesem Wert liegt, kann das keine zufriedenstellende Lösung sein, zumal in den zurückliegenden 14 Jahren zu keinem Zeitpunkt Ausfälle in dieser Höhe zu verzeichnen waren.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rohrbach, sehr verehrte Damen und Herren des Magistrats, dass die Situation so nicht bleiben kann, steht außer Frage. Sie dürfen uns abnehmen, dass es niemanden mehr ärgert als uns, dass die Verteilung nicht so klappt wie wir uns das vorstellen, zumal wir für jedes einzelne Exemplar Geld bezahlen. Wir wissen

uns in der Verantwortung gegenüber unseren Lesern, der Stadt Weiterstadt und vor allem auch unseren Anzeigenkunden.

Wir haben umgehend mehrere Sofortmaßnahmen eingeleitet:

- a) Ab Donnerstag, 28. Februar, ist ein Notdienst eingerichtet, so dass sämtliche Reklamationen, die freitags bis 10 Uhr bei uns eingehen, per eigenem Kurier nachgeliefert werden.
- b) Wir haben am Montag mit einer neuen Verteilerfirma (Fa. Ahmad aus Obertshausen) verhandelt und vereinbart, dass sie ab sofort die Stadtteile Gräfenhausen, Braunshardt, Klein-Gerau und Worfelden sowie Büttelborn übernimmt. Über einen befreundeten Verlag in Frankfurt wurde uns versichert, dass dieses Unternehmen zuverlässig arbeitet. Wenn sich das bestätigt, werden wir der seitherigen Fa. Malik das gesamte Gebiet aufkündigen und die Verteilung dem neuen Verteiler anvertrauen.
- c) Unabhängig davon arbeiten wir weiter am Aufbau einer eigenen Verteilerorganisation, wie Sie unseren Anzeigen im WOCHEN-KURIER entnehmen können. Dies ist allerdings mit einem erheblichen finanziellen, administrativen und logistischen Aufwand verbunden, zumal für diese Nebenerwerbstätigkeit etwa 40 Zusteller benötigt werden, die beliefert, abgerechnet und versichert werden müssen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rohrbach, sehr verehrte Damen und Herren des Magistrats, wir hoffen, Ihnen damit einen Einblick in die Problematik gegeben und gleichzeitig signalisiert zu haben, dass uns die Angelegenheit in aller Ernsthaftigkeit beschäftigt und wir alles daran setzen, um schnellstmögliche Abhilfe zu schaffen.

Wir haben uns in der Vergangenheit in Weiterstadt zu keinem Zeitpunkt als billiges Anzeigenblatt verstanden, sondern sind angetreten, eine lesenswerte, aktuelle Lokalzeitung für die Bürger herauszugeben. Eine Zeitung, die von der Bevölkerung nicht akzeptiert wird, wird auch nicht vermisst – und schon gar nicht reklamiert. Der WOCHEN-KURIER gilt deshalb als ein Presse-Organ, das über hohe Akzeptanz, Glaubwürdigkeit und Kompetenz verfügt. Das leistet im Übrigen kein anderes, kostenlos verteiltes Presse-Erzeugnis, das mit uns im Wettbewerb steht. Es wäre schließlich auch ein großer Verlust für Weiterstadt und seine Bürger, wenn die Existenz des Blattes gefährdet würde. Angesichts der außerordentlich schwierigen Rahmenbedingungen, denen die Presselandschaft derzeit ausgesetzt ist, dürfte es müßig sein darauf hinzuweisen, dass Verlag und Redaktion viel Herzblut in diese Zeitung investieren. Wir möchten Sie deshalb bitten, Ihren Antrag nochmals zu überdenken und hoffen auf eine baldige positive Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Bassenauer

